

Was versteht man unter Produktionsfaktoren?

Die Güter, die von den Verbrauchern nachgefragt werden, müssen zunächst von den Unternehmen produziert werden. Um Sachgüter und Dienstleistungen produzieren zu können, muss man bestimmte Faktoren einsetzen und sinnvoll miteinander

kombinieren. Zu unterscheiden sind die **volkswirtschaftlichen Produktionsfaktoren** (gesamtwirtschaftliche Sichtweise) und die **betriebswirtschaftlichen Produktionsfaktoren** (einzelwirtschaftliche Sichtweise).

Unterscheiden Sie die **volkswirtschaftlichen Produktionsfaktoren**.

Boden	<p>Dazu gehören die Erdoberfläche sowie alle Ressourcen, die von der Natur bereitgestellt werden (z. B. Bodenschätze, Sonnenenergie, Wasserkraft).</p> <p>Für die Unternehmen ist der Produktionsfaktor Boden in unterschiedlicher Hinsicht bedeutsam:</p> <ul style="list-style-type: none">▷ als Anbauboden (für die Land- und Forstwirtschaft);▷ als Abbauboden (für die Rohstoffgewinnung, z.B. Kohleförderung);▷ als Standortboden. Einzelhandelsunternehmen handeln bei der Wahl des richtigen Standortes in erster Linie absatzorientiert. Andere Faktoren können ebenso die Standortwahl beeinflussen (z.B. Mietpreise für Geschäftsräume, die unterschiedliche Höhe der Gewerbesteuer). <p>Durch die Belastung der Umwelt – nicht zuletzt auch durch die Unternehmen – wird im Zusammenhang mit einem neuen Ansatz in der Produktionsfaktorentheorie die Natur als Produktionsfaktor angeführt. Diesem Produktionsfaktor muss unter Umweltgesichtspunkten in zunehmendem Maße Bedeutung geschenkt werden. Die bisherige Betrachtung wertet Boden nur unter ausschließlich wirtschaftlichen Gesichtspunkten.</p>											
Arbeit	<p>Im volkswirtschaftlichen Sinne gilt als Arbeit jede Tätigkeit, die gegen Entgelt ausgeführt wird. Heimwerken gehört z. B. nicht dazu.</p> <table><tr><th>Art der Tätigkeit</th><th>Ausbildung</th><th>Abhängigkeitsverhältnis</th></tr><tr><td>▷ überwiegend körperliche Arbeit</td><td>▷ un-/angelernte Arbeit</td><td>▷ selbständige Arbeit</td></tr><tr><td>▷ überwiegend geistige Arbeit</td><td>▷ gelernte Arbeit</td><td>▷ unselbständige Arbeit</td></tr></table> <p>Wichtiges Ziel einer jeden Volkswirtschaft muss es sein, den Grad der Arbeitslosigkeit bzw. der Kurzarbeit möglichst niedrig zu halten. Unterschieden werden folgende Arten:</p> <ul style="list-style-type: none">▷ Konjunkturelle Arbeitslosigkeit (in Zeiten einer wirtschaftlichen Rezession);▷ Saisonale Arbeitslosigkeit (jahreszeitlich bedingte Beschäftigungsschwankungen);▷ Friktionelle Arbeitslosigkeit (z. B. durch Kündigungen oder Betriebsstillegungen);▷ Strukturelle Arbeitslosigkeit (durch wirtschaftliche Probleme einzelner Branchen).			Art der Tätigkeit	Ausbildung	Abhängigkeitsverhältnis	▷ überwiegend körperliche Arbeit	▷ un-/angelernte Arbeit	▷ selbständige Arbeit	▷ überwiegend geistige Arbeit	▷ gelernte Arbeit	▷ unselbständige Arbeit
Art der Tätigkeit	Ausbildung	Abhängigkeitsverhältnis										
▷ überwiegend körperliche Arbeit	▷ un-/angelernte Arbeit	▷ selbständige Arbeit										
▷ überwiegend geistige Arbeit	▷ gelernte Arbeit	▷ unselbständige Arbeit										
Kapital	<p>Durch den Einsatz von Boden und Arbeit entstehen Erträge. Sobald diese Erträge nicht konsumiert werden, wird gespart. Mit dem Ersparten kann investiert werden. Eine wesentliche Voraussetzung für Investitionen ist damit der Konsumverzicht. Kapital wird deshalb auch als abgeleiteter (derivativer) Produktionsfaktor bezeichnet, weil er aus dem Boden und der Arbeit (originäre Produktionsfaktoren) entsteht.</p> <p>Als Kapital gelten in der Volkswirtschaftslehre nicht nur die Geldmittel (Geldkapital), sondern auch alle Produktionsmittel, die in einem Unternehmen zur Herstellung von Gütern notwendig sind (Realkapital). Man bezeichnet diese Güter als Produktions- bzw. Investitionsgüter (z. B. Maschinen, Rohstoffe, Fahrzeuge).</p> <ul style="list-style-type: none">▷ Bruttoinvestitionen beinhalten die Gesamtheit aller Investitionen, die eine Volkswirtschaft bzw. ein einzelnes Unternehmen in einer Periode vornimmt.▷ Ersatzinvestitionen ersetzen Anlagegüter (z. B. Maschinen), die veraltet sind.▷ Erweiterungsinvestitionen erweitern die Kapazität (Leistungsfähigkeit) eines Unternehmens. <p>Eine wesentliche Voraussetzung für Investitionen ist damit der Konsumverzicht. Kapital wird deshalb auch als abgeleiteter (derivativer) Produktionsfaktor bezeichnet, weil er aus dem Boden und der Arbeit entsteht.</p>											

Erläutern Sie die **betriebswirtschaftlichen Produktionsfaktoren**.

Die betriebswirtschaftlichen Produktionsfaktoren sind alle Güter materieller und immaterieller Art, die wiederum zur Herstellung anderer wirtschaftlicher Güter benötigt werden.

Dispositiver Faktor	Originäre Faktoren		
Die Leitung beinhaltet alle Aufgaben der Betriebsführung.	Arbeit, Betriebsmittel und Werkstoffe müssen kombiniert werden, um Leistungen zu erzielen. Sie werden als ursprüngliche (originäre) Produktionsfaktoren bezeichnet. Allerdings bedürfen sie der Kombination. Diese Aufgabe übernimmt die Leitung.		
Leitung	Ausführende Arbeit	Betriebsmittel	Werkstoffe
<ul style="list-style-type: none"> ▷ Zielsetzung ▷ Planung ▷ Entscheidung ▷ Organisation ▷ Kontrolle 	<ul style="list-style-type: none"> ▷ körperliche Arbeit ▷ geistige Arbeit ▷ gelernte Arbeit ▷ ungelernte Arbeit ▷ repetitive Arbeit ▷ kreative Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▷ Gebäude ▷ Anlagen ▷ Kassen ▷ Computersysteme ▷ Transporteinrichtungen ▷ Ladeneinrichtung 	<ul style="list-style-type: none"> ▷ Rohstoffe <- Hauptbestandteil ▷ Hilfsstoffe <- Neben Werkstoffe ▷ Betriebsstoffe ▷ bezogene Fertigteile ▷ Handelswaren
Kombiniert werden die drei originären Produktionsfaktoren unter Beachtung des ökonomischen Prinzips. Das bedeutet, dass immer diejenige Kombination zu wählen ist, die den größtmöglichen Erfolg verspricht.			